

Datum: 16.10.2011

SonntagsZeitung



n|w Fachhochschule
Nordwestschweiz

SonntagsZeitung
8021 Zürich
044/ 248 40 40
www.sonntagszeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 188'658
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 375.16
Abo-Nr.: 1034417
Seite: 59
Fläche: 76'947 mm²

Bibliothek der ETH Lausanne:
60 Prozent mehr Anmeldungen für
den Studiengang Bauingenieurwesen
FOTO: M. RÜTSCHI/KEYSTONE



Junge wollen wieder Ingenieur werden

Rekordzahlen bei Studienanfängern an der ETH Zürich und Lausanne

ARGUS 
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 43929984
Ausschnitt Seite: 1/3



SonntagsZeitung
8021 Zürich
044/ 248 40 40
www.sonntagszeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 188'658
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 375.16
Abo-Nr.: 1034417
Seite: 59
Fläche: 76'947 mm²

VON CORNELIA KRAUSE
UND CLAUDIA STAHEL

ZÜRICH Die Ingenieurwissenschaften haben ihre Imagekrise überwunden und verzeichnen diesen Herbst Rekordzahlen bei den Studienanfängern. Für die seit Jahren vom Fachkräftemangel geplagte Industrie und Baubranche zeichnet sich damit auf längere Frist eine Entspannung am Arbeitsmarkt ab. Am deutlichsten fällt der Anstieg an der ETH Lausanne aus: Die Anzahl Anmeldungen für den Studiengang Bauingenieurwesen stieg um mehr als 60 Prozent, wie provisorische Zahlen der Hochschule zeigen (s. Grafik).

Auch an der ETH Zürich wagen sich rund 16 Prozent mehr Studenten an das anspruchsvolle Fach. Für das erste Semester in Maschinen-, Elektroingenieurwesen und Informatik haben sich über 10 Prozent mehr Studenten eingeschrieben als 2010. «Erstmals haben wir den Stand der späten 90er-Jahre übertroffen und den empfindlichen Einbruch nach der Jahrtausendwende überwunden», so Rektoratsleiter Dieter Wüest.

Anfangslöhne von 75 000 Franken sind nicht berauschend

Bei den Maschineningenieuren wird es räumlich eng – rund 500 Studenten im ersten Semester bevölkern die Hörsäle. «Wir stossen an eine Grenze und müssen schauen, wie sich die Qualität halten lässt», sagt Wüest. Auch die Fachhochschulen vermelden, unabhängig vom Ausländeranteil, überwiegend deutliche Zuwächse (siehe Tabelle). Im Department Technik und Informatik der Berner Fachhochschule beträgt

das Plus in diesem Herbst bei den Studienanfängern 16 Prozent. Die Institutsprecherin spricht von einer Kehrtwende.

Das Klagegedicht über Maturanden, die sich fast ausschliesslich den Geistes- oder Wirtschaftswissenschaften zuwenden, hat in der Schweiz Tradition. Bei den Studienanfängern galt das Ingenieurstudium als anspruchsvoll, aber wenig glamourös. Im anschließenden Berufsalltag gehören statt schicken Anzugs und Krawatte Gummistiefel und Helm zur Grundausstattung. Zwar sind die Aussichten auf einen Arbeitsplatz glänzend. Laut Schätzungen des Bundes fehlen in der Schweiz über 4000 technische Ingenieure und fast 3000 Bauingenieure. Dennoch liegen die Anfangslöhne mit rund 75 000 Franken noch immer hinter denen der Ärzte, Wirtschaftswissenschaftler und Pharmazeuten.

Die nun erfolgte Trendwende erklären Hochschul- und Branchenvertreter vor allem damit, dass sich die Studiengänge mehr mit populären, gesellschaftspolitischen Themen beschäftigen. «Es geht um Umwelt, Nachhaltigkeit, Mobilität und Energie – Themen, mit denen junge Menschen aufwachsen und die sie interessieren», sagt Stefan Arquint, Geschäftsführer des Berufsverbandes Swiss Engineering. Die ETH Lausanne stelle die gesellschaftliche Bedeutung der Ingenieurwissenschaften vermehrt in den Vordergrund, etwa bei praxisorientierten Projekten, bestätigt Sprecher Lionel Pousaz. Dass diese Strategie aufgeht, belegt auch die Fachhochschule Nordwestschweiz: Den starken Anstieg bei den Erstsemesterstudenten ver-

dankt das Institut unter anderem dem neuen Studiengang Energie- und Umwelttechnik.

Konsequent haben die Hoch- und Fachhochschulen auch ihr Marketing entsprechend ausgerichtet und treffen vermehrt auf offene Ohren. An der ETH Zürich besuchten dieses Jahr 5000 Maturanden die Informationstage. Noch vor wenigen Jahren waren es nur halb so viele.

Lieber Ingenieur als Banker werden

Profitiert haben die Ingenieurwissenschaften indirekt auch von der Finanzkrise. In Schweizer Banken macht die Angst vor Jobabbau die Runde. Serge Gaillard, Leiter der Direktion für Arbeit im Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco), rechnet damit, dass sich das starke Wachstum der vergangenen 20 Jahre im Bankensektor abschwächen wird.

Hinzu kommt: Das Image der Banker hat sich massiv verschlechtert. «Die Banken haben ihren Glanz zumindest teilweise verloren. Während der Krise haben die Menschen erkannt, dass die Schweizer Wirtschaft trotzdem funktioniert, und zwar dank der Industrie», sagt Jacky Gillmann, Verwaltungsratspräsident des Baukonzerns Losinger Marazzi. Er sieht die Nachwuchsförderung auf gutem Weg, wenngleich sich der Fachkräftemangel erst in ein paar Jahren verbessern dürfte. Bis die ersten starken Jahrgänge ihren Abschluss machen, vergehen vier bis fünf Jahre. Mittelfristig werden sich die Unternehmen deshalb weiterhin aggressiv die Mitarbeiter abwerben oder im Ausland auf die Suche gehen.



SonntagsZeitung
8021 Zürich
044/ 248 40 40
www.sonntagszeitung.ch

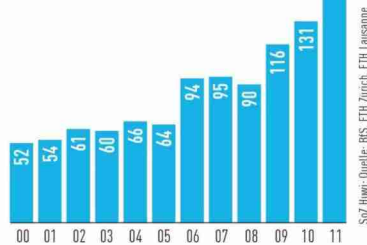
Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 188'658
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 375.16
Abo-Nr.: 1034417
Seite: 59
Fläche: 76'947 mm²

Bauingenieure an der ETH Lausanne und Zürich

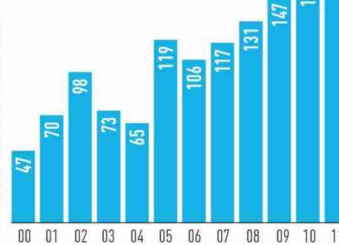
Zahl Bachelor-Studienanfänger,
ETH Lausanne

* Provisorische Zahlen



Zahl Bachelor-Studienanfänger,
ETH Zürich

* Provisorische Zahlen



Studienanfänger in den Ingenieurwissenschaften

Universitäten	Fachrichtung	Veränderung*
ETH Lausanne	Bauingenieur	+61
	restl. Ingenieurstudien	+5
ETH Zürich	Bauingenieur	+16
	Informatik, Maschinen-, Elektroingenieur	+11
Fachhochschulen		
Fachhochschule Nordwestschweiz	Hochschule für Technik	+20
Berner Fachhochschulen	Departement Technik und Informatik	+16
Fachhochschule Westschweiz	Ingenieure und Architekten	+6 bis +8
Fachhochschule Ostschweiz	Hochschule für Technik Rapperswil	+6,6
ZHAW Zürich	MINT-Fächer**	+6,4

* GEGENÜBER 2010, IN PROZENT ** MATHEMATIK, INFORMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN UND TECHNIK
QUELLE: PROVISORISCHE DATEN DER UNIVERSITÄTEN UND FACHHOCHSCHULEN